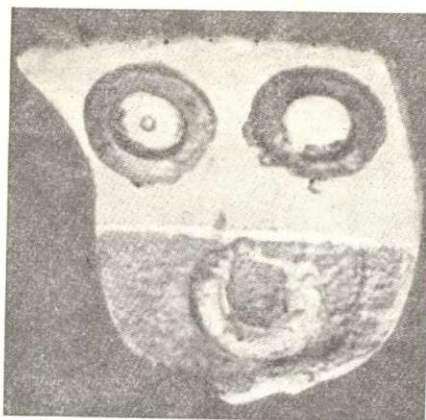
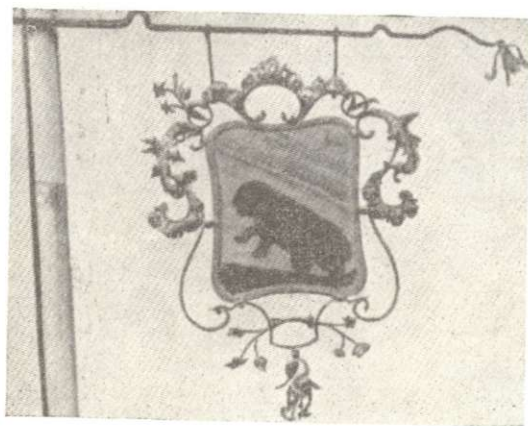




Bärenfelsisches Wappen am Sakramentshäuschen, Adelberg von Bärenfels



Wappen der Ursula von Schönau-Wehr am Sakramentshäuschen



Alter Wirtshausschild des Gasthauses zum Bären

INHALTSVERZEICHNIS

I. Die Stein- und Gipsbrüche am grenzacher Horn	5
II. Grenzach ober (markgräfllich) und unter (österreichisch) der Straß	41
III. Friedrich, der letzte Bärenfelser 1735	64
IV. Verkauf des bärenfelsischen Lehensgutes zu Grenzach an die markgräflische Herrschaft	151
V. Das grenzacher Lehen wieder beim Markgrafen	159
VI. Das herrschaftliche Schloß und Schloßgut in Grenzach	165
VII. Bärenfelsischer Stammbaum	190
VIII. Verzeichnisse von Verlassenschaften	192
IX. Eine bärenfelsische Hinterlassenschaft	196
X. Hinterlassenschaft der Anna von Bärenfels	199
XI. Inventarstücke im Gasthaus zum „Schwarzen Bären“ und zum „Ochsen“	200
XII. Eine aufregende Mordgeschichte in der grenzacher Wetterecke	204
XIII. Eine Kindsmörderin wird am 1. November 1619 vom Landgericht zu Grenzach zum Tode durch das Schwert verurteilt	211
XIV. Drei Franzosen werden wegen Diebstahls im grenzacher Horn gehängt	215
XV. Ein Zweikampf zwischen zwei franz. Offizieren im grenzacher Horn	216
XVI. Das basler Lotterielos und das arme grenzacher Kind	219
XVII. Grenzach wehrt sich gegen Neuerungen der markgräflichen Herrschaft	222
XVIII. Grenzacher Reben	226
XIX. Planen und Bauen	267
XX. Kriegserlittenheiten	289
XXI. Das evangelische Kirchenbuch als Geschichtsquelle	309
XXII. Kirchliche Gebäude	314
XXIII. Die Volksschule	319
XXIV. Geschichtliches über die Jagd in Grenzach	324
XXV. Ortsbereisung unterm 22. März 1785 ff.	331
XXVI. Auswanderung	347
XXVII. Grenzacher Brunnen	358